

TRAININGSHANDBUCH



Es fängt mit Lesen an.  Stiftung Lesen



Rheinland-Pfalz
PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

GELEITWORT

kicken&lesen ist ein Projekt zur Leseförderung von Jungen. Mannschaftsgeist und Teamleistung sind in dieser Maßnahme gefordert. Gemeinsam stellen sich die Jungen der Herausforderung, sowohl ihre Lesekompetenz als auch ihr fußballerisches Können unter Beweis zu stellen.

Dazu stehen Trainingseinheiten, Trainingspässe, Bücherempfehlungen und attraktive Preise bereit, die die Spieler motivieren, ihre Fußball- und Lese-Fertigkeiten weiterzuentwickeln.

Das Projekt beruht auf einer Initiative der Baden-Württemberg-Stiftung, in Kooperation mit dem VfB Stuttgart e.V. und dem Sport-Club Freiburg e.V. mit dem Ziel Jungen die Freude am Lesen zu vermitteln. Die SK Stiftung Kultur Köln modifizierte das Projekt für die Durchführung an Schulen. Auf dieser Basis wurde es nun für den Einsatz an rheinland-pfälzischen Ganztagschulen weiterentwickelt.

kicken&lesen Rheinland-Pfalz wird die bestehenden Lesekonzepte der Schulen ergänzen und ein Baustein der Lebens- und Lernorte Ganztagschule sein.

Als Partner für das Projekt des Ministeriums für Bildung Rheinland-Pfalz konnten der FSV Mainz 05, die Stiftung Lesen und das Pädagogische Landesinstitut gewonnen werden.

Das Ihnen hier vorliegende Trainingshandbuch hilft bei der Durchführung der Trainingseinheiten, liefert nützliche Tipps, vermittelt Hintergrundwissen und Methoden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und gutes Gelingen

Tobias Klag

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



Es fängt mit Lesen an.

Stiftung Lesen



Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

sowie des Deutschen Fußballbundes und der
SK Stiftung Kultur Köln

HINTERGRUNDWISSEN

I. Einführung

Lesen bedeutet mehr als das Erlernen des Alphabets, um eines Tages die Bedienungsanleitung für ein Haushaltsgerät oder einen Fahrplan entziffern zu können. Das Ziel für Kinder ist, Texte flüssig zu lesen, ihren Inhalt zu verstehen, ihn zu reflektieren und darüber auch neue Denk- und Verhaltensmuster zu entwickeln.

Kindern, die regelmäßig auch längere Texte lesen, fällt es insgesamt leichter zu lernen, sie entwickeln in allen Lebensbereichen bessere Problemlösungsstrategien, trainieren ihr Sozial- und Kommunikationsverhalten und steigern ihre Dialogfähigkeit.

Lesen ist neben dem Spracherwerb, dem Rechnen und dem Schreiben eine Schlüsselqualifikation für die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes.

Jungen – die verlorenen Leser?

Geschlechtsspezifische Unterschiede wurden in der ersten PISA-Studie im Jahr 2000 und auch in der Wiederholung mit dem Befragungsschwerpunkt Lesekompetenz (2009) festgestellt und in weiteren Studien¹ bestätigt. Jungen sagen demnach in der Mitte der Pubertät zu 52%, dass sie nur lesen, wenn sie *müssen* (d. h. in der Schule). Zum Ende der Grundschulzeit ist ihre Begeisterung fürs Lesen noch ungefähr so groß wie bei Mädchen, denen Lesen insgesamt wichtiger ist.

Spätestens ab der fünften Klasse geht das Interesse von Jungen am Lesen (oft rapide) zurück. Lesequantität und Leseintensität lassen nach, vor allem verlieren Jungen die Lust am Lesen und tun sich insbesondere mit längeren Texten schwer. Im Vergleich zu den Mädchen verlieren sie im Laufe der

¹ JIM (Jugend, Information, Media) und KIM (Kinder + Medien, Computer + Internet) des Medienpädagogischen Verbunds Südwest, IGLU-Studien

Zeit immer mehr den Anschluss: In Deutschland entspricht der Leistungsvorsprung der Mädchen ungefähr eine halbe Kompetenzstufe, also etwa ein Schuljahr.

II. Ursachen für mangelnde Lesemotivation²

Die Ursachen für das massive Nachlassen der Lesemotivation bei Jungen finden sich zu einem großen Teil in den kulturellen Mustern und der geschlechtsspezifischen Sozialisation, die Jungen durchlaufen. Lesen erscheint vielen Jungen (unbewusst) als eine weibliche Medienpraxis: Wenn überhaupt vorgelesen wird, ist das meistens Aufgabe der Mutter. Im Hort und im Kindergarten, in der Grundschule, aber auch in der Bibliothek oder der Buchhandlung begegnen Jungen oftmals vorwiegend Frauen.

In der wichtigen Phase der eigenen Rollenfindung und der Ablösung von der Mutter als wichtigste Bezugsperson geraten die Jungen so in einen Konflikt mit der Geschlechtsrolle. Da sie meist selten Männer mit Büchern sehen und erleben, fehlen ihnen angemessene Vorbilder und Identifikationsfiguren. Lesen wird dann als Mädchenkram abgetan. Mit einem Buch „erwischt“ zu werden ist uncool.

Leseverhalten von Jungen und Mädchen

Mädchen und Jungen verfolgen beim Lesen unterschiedliche Strategien und lesen mit unterschiedlicher Motivation. Während Mädchen belletristische Texte eher dazu nutzen, ihre eigene Umwelt, ihr Leben, ihre Probleme damit zu vergleichen und danach suchen, was ihnen bei der Entwicklung eigener Bewältigungsstrategien der aktuellen Lebenssituation behilflich sein könnte, verlagern Jungen dies (ähnlich wie bei einem PC-Spiel) nach

² Die nachfolgende Beschreibung der Ursachen beruht auf den Forschungsarbeiten von Frau Prof. Christine Garbe, Institut für Sprache und Literatur II, Universität zu Köln. Es handelt sich hier um eine starke Zusammenfassung, ausführlich nachzulesen u. a. in Garbe, Christine (2008): „Echte Kerle lesen nicht!“ – Was eine erfolgreiche Leseförderung für Jungen beachten muss. In: Matzner, Michael / Tischner Wolfgang (Hg.): Handbuch Jungen-Pädagogik. Weinheim und Basel: Beltz, S. 301-315.

außen. Sie suchen eher den Helden, der die Sache für sie regelt, bleiben also auf Distanz, während Mädchen sich viel stärker einlassen, die emotionale Auseinandersetzung suchen.

Dies ist eine grundlegend andere Haltung, die in der Praxis eher selten mit ein und demselben Lektürestoff abzudecken ist. In der Schule kommt hinzu, dass Jungen – selbst, wenn ihnen die Geschichte inklusive der emotionalen Verstrickungen und Auseinandersetzungen darin vielleicht sogar gefallen hat – sich sehr schwertun, anschließend im Unterricht darüber zu sprechen. Das müssen sie jedoch, wenn sie ihre Note im Blick haben.

Konkurrierende Medien

Gleichzeitig werden Jungen von konkurrierenden Medien „in die Zange genommen“. Comics, audiovisuelle und digitale Medien, insbesondere Computer- und Video-Spiele bedienen in dieser Phase die Bedürfnisse von Jungen viel besser: inhaltlich und formal. Gerade die gängigen und beliebten Games bieten erheblich mehr für das „Ego“ eines Jungen als viele Bücher.

In einer „verr(i)egelten“ Welt befriedigen sie das Bedürfnis nach Macht, Kontrolle, Herrschaft. Der Held im Spiel löst die Probleme für sie, er rettet die Welt, ist stark, aktiv, angreifend. Mit etwas Geschick finden Jungen fast garantierte Erfolgserlebnisse, die ihre angeschlagene Männlichkeit „reparieren“ und zudem hohes Ansehen in der Peergroup garantieren.³

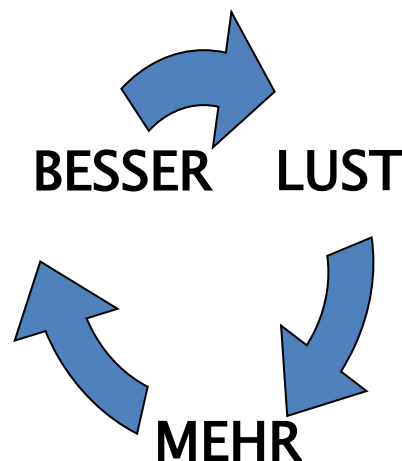
³ An diesem Punkt geht es nicht darum, welches Rollenverständnis für Jungen und Mädchen uns sinnvoll, richtig oder wünschenswert erscheint. Im Mittelpunkt steht zunächst die Feststellung, was diese Medien für viele Jungen so attraktiv macht.

Moderne Jungenbücher hingegen „dürfen zum großen Teil als Bedrohung für die männliche Selbstfindung erlebt werden. Viele typische Klassenlektüren – meist entnommen aus dem Kanon der ‚guten‘ Kinder- und Jugendliteratur – haben einen sensiblen, schwachen Jungen als Protagonisten.“⁴

III. Lösungsansätze

Lesen lernt man durch lesen!

Nach dem Erlernen des Alphabets bewegt sich die Leseentwicklung in einem schlichten Kreislauf:



Mit jeder Zeile, die das Gehirn verarbeitet, schult es sich selbst, steigert seine Fähigkeit und macht es dem Leser leichter. Lesen wird immer weniger mühsam, kann so als lustvoll gesehen werden. Etwas, das Lust macht, davon will man mehr.

⁴ * aus Schilcher, a./Hallitzky, M. (2004): Was wollen die Mädchen, was wollen die Jungs – und was wollen wir? Zu Inhalt und Methodik eines geschlechterdifferenzierenden Literaturunterrichts. In: Kliewer, A./ Schilcher, A. (Hrsg.): Neue Leser braucht das Land! Zum geschlechterdifferenzierenden Unterricht mit Kinder- und Jugendliteratur. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 113 – 136



Lesebereitschaft und Lesekompetenz lassen sich nachhaltig nur beeinflussen, wenn die entsprechenden Maßnahmen Lesen als lustvolle Beschäftigung im Erleben der Zielgruppe etablieren.

Leseförderung für Jungen

Erfolgreiche Projekte in der Leseförderung für Jungen

- verbinden jungentypische Lesestrategien mit dem Erlebnis- und Bewegungsdrang von Jungen. Lesen wird nicht mehr als muffige, stille und langweilige Tätigkeit, bei der man stundenlang ruhig sitzen muss präsentiert,
- setzen alle Medientypen ein und bieten jungengerechte Lesestoffe und aktionsreiche, spannende oder humorvolle Geschichten mit starken männlichen Protagonisten,
- geben dem Jungen das Gefühl mithalten zu können. Durch geschlechtsspezifische Angebote, in denen sie nicht mit Mädchen konkurrieren müssen, wird ein „Lese-Schutzraum“ geschaffen, in dem Jungs unter sich sein können.

An diesen Punkten setzt **kicken&lesen Rheinland-Pfalz** an.

PROJEKTAUFBAU

IV. Projektüberblick

Über den Zeitraum des Schuljahrs werden **AGs für Schüler der 5./6. Klassen** an 28 rheinland-pfälzischen Ganztagschulen eingerichtet. Die Schüler trainieren nach einem vorgegebenen **didaktischen Konzept** einmal wöchentlich ihre Lese- und Fußballfertigkeiten in **60 oder 90-minütigen integrierten Workshops**. Die Gruppen werden von einem zweiköpfigen Trainerinnen- und Trainerteam angeleitet und unterstützt. Im Mittelpunkt steht neben den Trainingselementen das lustbetonte, freie Lesen und nicht eine nach klassischem Lehrplan und Lektürekanon abrufbare Leistung.

Zum Einsatz kommen für das Lesetraining **Lautlese- und Viellese-Verfahren**. Insbesondere die **Leseflüssigkeit** wird durch Tandemlese-Routinen gefördert. Die teilnehmenden Schulen erhalten zur Unterstützung erprobtes, **didaktisches Material** (methodische Vorgaben, projektbezogene Lesetrainingstexte, Bücherempfehlungen etc.). Die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer erhalten in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Landesinstitut eine eintägige **Fortbildung** zu den grundlegenden Themen sowie einen halbtägigen Workshop zur Vorbereitung eines Bookslam mit ihrer Gruppe.



© SK Stiftung Kultur Köln/Janet Sinica

Neben dem regelmäßigen Training erarbeiten die Gruppen einen solchen **Bookslam**, in dem die Schüler gemeinsam eine dreiminütige Performance über ein von ihnen ausgewähltes Buch vorbereiten und aufführen. Diese Performance wird in einem Video dokumentiert und im Internet hochgeladen.

Die während des Projekts von allen Schülern der Gruppe gelesenen Seiten werden in einem **Lese-Pass**, den jeder Schüler führt, gesammelt. Die fußballerischen Leistungen werden in einem **Fußball-Pass**, vergleichbar dem DFB-Fußballabzeichen für Schulen, dokumentiert. Die drei besten kicken&lesen RLP-Gruppen erhalten die Möglichkeit, eines der Module des Projekts „05er Klassenzimmer“ des 1. FSV Mainz 05 durchzuführen.

V. Aktions-Elemente zur Leseförderung

1. Wöchentliche Trainingseinheiten (TE)

Die Trainingseinheiten finden einmal wöchentlich statt und dauern 60 oder 90 Minuten. Die Teilnehmerzahl sollte auf 18 Schüler beschränkt sein. Sie wird in der Regel von einem Deutsch- und einem Sportlehrer- oder Lehrerin (oder externen Fachkräften) betreut.

Fußballtraining und Lesephasen wechseln sich immer innerhalb jeder Trainingsstunde nach vorgegebenem Muster ab. Der spielerische Umgang mit Büchern wird erprobt, Lesen als Entspannungsmöglichkeit erlebt.

Trainingselemente sind

- Techniktraining Fußball (DFB-Fußballabzeichen),
- freies Fußballspiel,
- Tandem-Lesen zur Förderung der Leseflüssigkeit,
- Vorlesen durch die Trainer /Trainerinnen (ggf. alternativ: Stilles Lesen),
- eigenständiges Lesen zwischen den Trainingseinheiten und in den Osterferien,
- Vorbereitung und Durchführung des Bookslams,



© SK Stiftung Kultur Köln/Janet Smica




2. Lese-Phasen zwischen den Trainingseinheiten/Bücherkiste

Jedes Team erhält Buchempfehlungen, aus denen eine kicken&lesen-Lesebox mit vielen spannenden, Lust aufs Lesen machenden Büchern, die gemeinsam mit der Stiftung Lesen rein nach Unterhaltungswert, Spaßfaktor, Spannung zusammengestellt werden kann. Die Rechnung für die Bücher, die von der Schule bestellt werden, trägt das Ministerium für Bildung. Ziel ist es, die Schüler zur Ausleihe der Bücher und zum eigenständigen Lesen zu motivieren. Um den Schülern die Auswahl der passenden Bücher nach Lese-Level und Lese-Interessen zu erleichtern, werden die Bücher in drei Stufen unterteilt auf der Rückseite gekennzeichnet..



Mittels des Plakats „Wie finde ich das richtige Buch?“ Können die Trainerinnen und Trainer den Schülern bei der Auswahl helfen.

Die Lese-Level:

| Lese-Level | Erklärung |
|---|---|
|  | <p>Du stehst noch am Anfang deiner Lese-Karriere. Die meisten Tricks hast du schon drauf, aber hier und da brauchst du noch etwas mehr Training. Für dich sind Bücher gut, die nicht zu viele Seiten und eine größere Schrift haben. Ein paar Bilder, die den Text auflockern, helfen dir.</p> |
|  | <p>Du bist schon ziemlich durchtrainiert und hast keine Probleme, auch bei einem Buch mit mehr Seiten am Ball zu bleiben. Wenn ein paar Wörter vorkommen, die du noch nicht kennst, macht dir das gar nichts aus. Da dribbelst du locker drum herum.</p> |
|  | <p>Du gehörst in die Startelf, weil es dir gar nichts ausmacht, über die volle Spielzeit so richtig Gas zu geben. 200 Seiten spielst du locker durch. Wenn die Sätze im Buch länger als der Text deiner Vereins-Hymne sind, macht dir das nicht viel aus: Du findest immer einen Weg zum Tor!</p> |

Die Trikotaufkleber findest du hinten auf jedem Buch.

3. Bookslam

Der Bookslam (Begriff angelehnt an den Poetryslam) ist eine kreative Methode zur spielerischen Beschäftigung mit Büchern. Sie hat den Vorteil, dass sie eine intensive Auseinandersetzung mit einem Buch erfordert, jedoch nicht wie ein Vorlesewettbewerb am Ende öffentlich die Lesefertigkeit oder die Leseunfertigkeit eines Teilnehmers zur Schau stellt. Das ausgewählte Buch muss von der Gruppe oder einem Teil der Gruppe mit kreativen Mitteln so eindrucksvoll wie möglich dargestellt werden. Malen, tanzen, singen, Pantomime, Theater, Rap – alles ist möglich und erlaubt. Nur eine Zeitüberschreitung nicht: 3 Minuten hat jede Gruppe, mehr nicht.



© SK Stiftung Kultur Köhr/Janet Sinicea

Es geht nicht darum, das Buch umfassend darzustellen, sondern in der Vorbereitungszeit mit den Trainerinnen und Trainern den Kern oder das Besondere eines Buches herauszuarbeiten, um es anschließend mit allen Möglichkeiten der darstellenden Kunst auf die Bühne zu bringen.

Die Trainerinnen und Trainer erhalten im Rahmen des Projekts eine Fortbildung zur Umsetzung dieser Methode.

Im Unterschied zur klassischen Durchführung eines Bookslam (live vor Publikum) treten die Gruppen von kicken&lesen Rheinland-Pfalz „online“ gegeneinander an. Dazu müssen die Bookslam an den Schulen per Video aufgenommen und auf eine Website hochgeladen werden. Die Besucher der Website können per Online-Voting die Slams bewerten.

VI. Der Wettbewerb

kicken&lesen Rheinland-Pfalz ist als Trainingsprogramm und Wettbewerb konzipiert. Die Schüler verbessern im Projektverlauf kontinuierlich ihre Fertigkeiten im Fußball und im Lesen und sammeln dabei Punkte im Wettstreit um

- den Gewinn einer Teilnahme der drei punktstärksten Gruppen an einem Modul des Projektes „**05er-Klassenzimmer**“,
- den Gewinn je einer **Autorenlesung** für die drei punktstärksten Gruppen.

Der Wettbewerb setzt sich aus drei Elementen zusammen:

1. **erspielte Punkte aus dem Fußball-Pass,**
2. **gelesene Seiten aus dem Lese-Pass,**
3. **Likes aus der Bookslam-Wertung.**

Das Ergebnis errechnet sich wie folgt:

Für die Bereiche 1. und 2. wird die Gesamtzahl der Punkte einer Gruppe ermittelt und durch die Teilnehmerzahl der Gruppe geteilt. Dies ergibt eine durchschnittliche Punktzahl pro Schüler, aus der die Rangreihung für den Bereich errechnet wird.

Die Gruppen erhalten aus diesen Durchschnittswerten umgerechnete Punkte.

Beim Bookslam mit der anschließenden Online-Wertung wird die absolute Zahl der Klicks gewertet und ebenfalls in eine Rangreihung umgerechnet. Die Punkte aus den drei Bereichen werden addiert und ergeben die Gesamtpunktzahl. Bei Gleichstand entscheidet das Los.

METHODEN ZUR LESEFÖRDERUNG

VII. Lautleseverfahren/Tandem-Lesen

In den Trainingseinheiten trainieren die Schüler zur Verbesserung ihrer Leseflüssigkeit nach dem Verfahren des Tandem-Lesens. Diese zu den Lautleseverfahren⁵ gehörende Methode setzt darauf, dass Schüler in Zweierpaarungen einen vorgegebenen Text von 200- 300 Wörtern gemeinsam halblaut lesen. Der durch einen Lese-Test vorher festgestellte etwas bessere Schüler (>Trainer) und der etwas schwächere Schüler (>Spieler) wiederholen diesen Vorgang nach einem feststehenden Ablauf innerhalb von 15 Minuten vier bis sechs Mal. Die Schüler haben ca. 10 bis 15 Minuten Zeit für diese Durchgänge.

Lese-Texte, didaktische Anleitungen usw. erhalten die Trainerinnen und Trainer in der ein-tägigen Einstiegsfortbildung für die teilnehmenden Schulen auf der Basis der Unterrichtseinheit „kicken&lesen: Denn Jungen lesen ander(e)s!“.⁶ Diese wird den Schulen zur Verfügung gestellt.

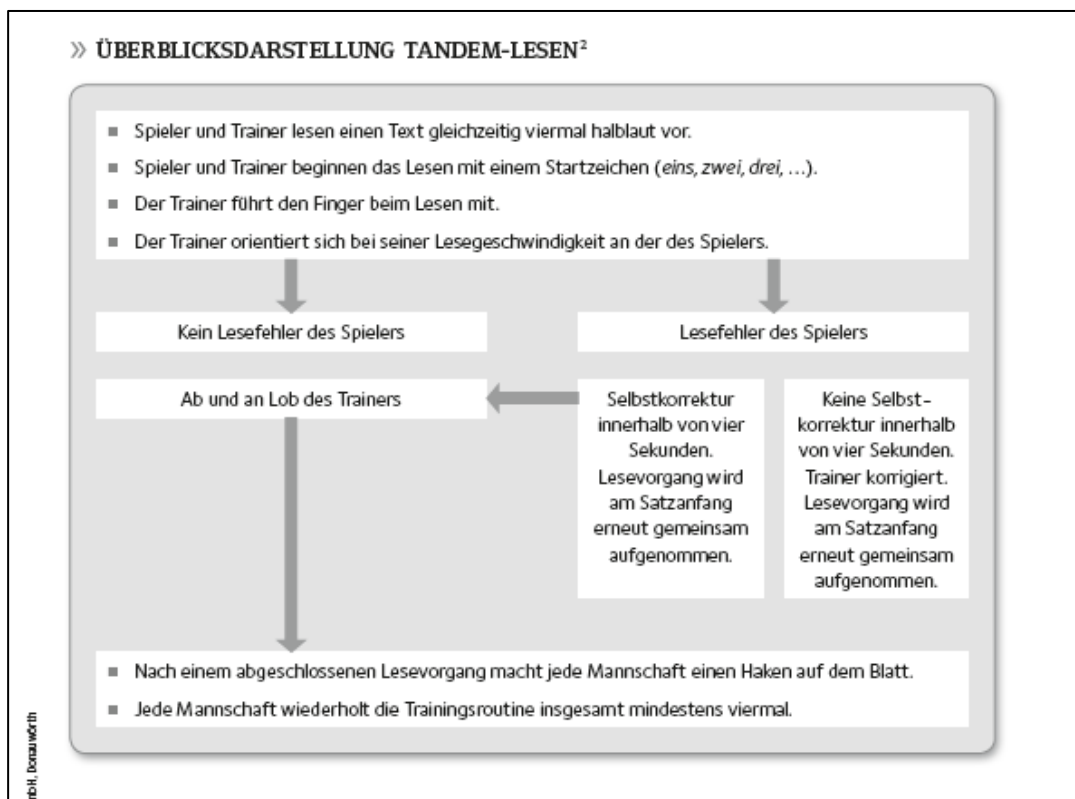
Für die Durchführung der AG's im Projekt „kicken&lesen Rheinland-Pfalz“ werden nur ausgesuchte Elemente der Unterrichtseinheit genutzt.



⁵ zur Vertiefung: Rosebrock/Nix/Rieckmann/Gold: „Leseflüssigkeit fördern – Lautleseverfahren für die Primar- u. Sekundarstufe, Klett-Kallmeyer Verlag

⁶ Reifenberg/Barnieske – Auer Verlag

Die detaillierten Informationen zur Methode „Tandem-Lesen“ finden Sie in „kicken&lesen: Denn Jungen lesen ander(e)s!“ im Kapitel 3, ab Seite 10. Es werden **40 Übungstexte** (ab Seite 56) in drei Stufen (1 – 3 Sternchen im Inhaltsverzeichnis der Texte) für die Schüler angeboten. Die Texte unterscheiden sich in der Länge (ca. 150 – 300 Wörter) und in der Textschwierigkeit. Pro Trainingseinheit benötigen Sie einen Text pro Schüler-Tandem. Bei der Zusammenstellung der Trainer/Sportler-Paarungen hilft Ihnen der **Test zur Lesekondition** (Anhang „Lese-Tests“, S. 33).



Beispiel: Text TANDEM-LESEN



FUSSBALL VOM ANDEREN STERN 1

„Wir verlieren an Höhe!“, schreit der Erste Offizier.
 Er klammert sich am Steuerknüppel fest.
 Die langen Antennen auf seinem Kopf zittern vor Aufregung.
 Sie bestehen aus Metall und haben am Ende je eine silberne Kugel.
 Die Kugeln ersetzen die Ohren des Außerirdischen.
 Ohren braucht auf seinem Stern niemand,
 weil alle Einwohner dort Gedanken lesen können.
 „Dann suchen wir uns am besten einen Platz für eine Notlandung“,
 meint der Kapitän des Ufos.
 Er durchquert das Weltall nicht zum ersten Mal
 und gerät nicht so schnell in Panik.
 Auf diesem schönen, blauen Planeten
 ist er jedoch noch nie gelandet.
 „Wie heißt der Planet?“, fragt er.
 „Das ist die Erde. Dort leben Affen, Hühner, Krokodile, Kamele
 und noch ein paar andere Tiere. Sie fressen entweder Pflanzen
 oder sie fressen sich gegenseitig auf“, sagt der Erste Offizier.
 Jetzt ist das Ufo der Erde schon sehr nahe.
 Man kann die Lebewesen bereits mit dem bloßen Auge erkennen.
 „Wie heißen diese Tiere dort auf der grünen Fläche?“, fragt der Kapitän.
 Der Erste Offizier weiß die Antwort nicht sofort.
 Er muss in seinem Computer nachschauen.
 „Das sind Menschen“, sagt er.
 Aber dann schüttelt er den Kopf.
 Die Antennen mit den Kugeln schlagen gegeneinander.
 „Nein, das sind keine Menschen“, sagt der Erste Offizier dann.
 „Was denn?“, fragt der Kapitän.
 „Der Computer sagt, dass es *Fußballspieler* sind“,
 antwortet der Erste Offizier.
 „Das schauen wir uns genauer an“, sagt der Kapitän.
 Dann gibt er den Befehl,
 dass das Ufo auf der grünen Fläche landen soll.




Wenn ihr den Text gelesen habt, macht danach jeweils einen Haken.

| 1 x | 2 x | 3 x | 4 x | Bonus |
|-----|-----|-----|-----|-------|
| | | | | |














































Beispiel: Test LESE-KONDITION

1

LESETESTS 

LESEKONDITION 1

1. Im Sommer ist es meist sehr kalt.  
2. Fische können fliegen.  
3. Ein Fahrrad hat zwei Reifen.  
4. Käse ist rot.  
5. Im Winter laufen die Menschen immer in kurzer Hose über die Straße.  
6. Hunde haben sechs Beine.  
7. Elefanten, Tiger und Löwen sind Tiere.  
8. In den Tank eines Autos füllt man Cola.  
9. In der Nacht scheint die Sonne am hellsten.  
10. Eine Gitarre ist ein Musikinstrument.  
11. Viele Kinder mögen Schokolade.  
12. Bananen sind blau.  
13. In einem Schwimmbad gibt es oft Sprungbretter und Rutschen.  
14. Mit einem Computer mäht man den Rasen.  
15. Rot, gelb und grün sind Farben.  
16. Zum Frühstück essen Kinder immer Hamburger und Pommes.  
17. Wenn ein Fußballer eine Rote Karte bekommt, muss er das Spielfeld verlassen.  
18. Viele Kinder haben einen Führerschein und dürfen alleine Auto fahren.  
19. Manchmal kann man nachts Sterne am Himmel sehen.  
20. Mit einer Badewanne sind schon mehrere Menschen zum Mond geflogen.  
21. Mit einem Radio wäscht man nach dem Essen die Teller und Gläser ab.  



F. Reifenberg, Barmstedt, Lüneburg
 © Auer Verlag – AAP Lehrnachhilfe GmbH, Donaueschingen

VIII. Vorlesen

Im Ablauf einer jeden Trainingseinheit ist eine Vorlese-Zeit am Ende der AG vorgesehen. Vorlesen wird in den Sekundarstufen als wichtiges Mittel der Leseförderung unterschätzt:

„Den Lehrkräften kommt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle zu: Sie sind Lesevorbild und Lesemodell für Schüler. Indem Lehrkräfte in der Sekundarstufe vorlesen, bieten sie Lernmodelle an, an denen sich die Schüler orientieren können. Sie haben hier eine Brückenfunktion: Trotz geringer Lesefähigkeit können die Schüler am literarischen Leben teilnehmen.



© SK Stiftung Kultur - Köln/Janet Sinica

Über das Vorlesen haben leseschwache Schüler die Möglichkeit, Literatur zu erfahren, über sie zu reflektieren und darüber zu sprechen. Auch bei Schülern, die wegen der eigenen

von Misserfolgen geprägten Lese-Erfahrungen Büchern kritisch gegenüberstehen, werden Interesse und Neugier geweckt. Geschaffen wird dieses neue Interesse, weil ausschließlich zugehört und nicht gelesen werden muss.“⁷

⁷ nach Prof. Dr. Jürgen Belgrad, Päd. Hochschule Weingarten, ausführliche Informationen zum Forschungsprojekt „Leseförderung durch Vorlesen“
<http://www.lesefoerderung-durch-vorlesen.de/de/>

Richten Sie mit den Matten in der Sporthalle eine **gemütliche Ecke** ein. Vereinbaren Sie mit den Schülern klare **Regeln** zum Verhalten beim Vorlesen: Zuhören, die anderen in Ruhe lassen, nicht dazwischen quatschen usw. Nehmen Sie sich immer ein paar wenige Minuten zur **Anschlusskommunikation** über das Gelesene (evtl. Fragen beantworten oder unbekannte Wörter erklären).

Viele Schüler der 5./6. Klasse sind es nicht (mehr) gewöhnt, dass ihnen vorgelesen wird. Alle Erfahrungen zeigen, dass dieses Programmelement nach einer Eingewöhnungsphase von den Jungen sehr geschätzt wird. **Tipps zum Vorlesen** erhalten Sie in „kicken&lesen: Denn Jungs lesen ander(e)s!“ im Kapitel 3.2 (ab S.13).

Wichtig ist, dass die Schüler an der Auswahl des Vorlesebuches beteiligt sind. Ein einfaches Verfahren dazu ist das sogenannte **Bücher-Casting**.

Ablauf BÜCHER-CASTING:

5

Treffen Sie eine Vorauswahl von **fünf Büchern**, die Ihrer Einschätzung nach geeignet sein könnten. Schreiben Sie den **Titel der Bücher** auf ein Plakat (nur den Titel, nicht die Cover zeigen!). Lassen Sie die Schüler darüber abstimmen, welchen Titel sie am spannendsten finden. Der Titel mit den wenigstens Stimmen fliegt raus.

4

Zeigen Sie die **Cover** der restlichen vier Bücher. Lassen Sie abstimmen, das Buch mit den wenigsten Stimmen fliegt raus.

3

Lesen Sie die **Rückseiten/Klappentexte** der restlichen drei Bücher vor, Abstimmung, es bleiben zwei Bücher übrig. Sie können hier auch die Schüler einbeziehen und drei Freiwillige jeweils einen Text lesen lassen. (Achtung: Lautes Vorlesen ist eine hohe Anforderung und birgt die Gefahr, dass sich schlecht lesende Schüler vor der Gruppe blamieren.)

2

Lesen Sie (oder lassen Sie lesen) die **erste Seite**/Abschnitt/Kapitel der beiden letzten Bücher vor und wieder wird abgestimmt

1

Am Ende haben Sie das **gemeinschaftlich ausgesuchte Vorlese-Buch** für Ihre Gruppe.

IX. Stilles Lesen

Stilles Lesen während der Trainingseinheiten (als Alternative zum Vorlesen) muss ebenso wie das Vorlesen ritualisiert werden. Während der stillen Lesezeit ist die oberste Regel, dass wirklich still gelesen wird. Die Jungen müssen also die Möglichkeit haben, sich auf Matten usw. mit dem ausgewählten Buch zurückziehen zu können.

Viele Jungen sind kaum in der Lage 15 Minuten konzentriert zu lesen. Sie werden das Lesen „darstellen“, also in den Büchern blättern, bloß die Bilder anschauen, so tun, als läsen sie. Das lässt sich nicht gänzlich verhindern.

Während dieser Zeit sollten sich beide Traineerinnen und Trainer reihum zu den Schülern setzen, sie ggf. unterstützen. Wichtige Regel ist: Bücher müssen nicht zwanghaft zu Ende gelesen werden. Wenn ein Buch nach 10 bis 20 Seiten nicht gefällt, darf es weggelegt werden!

Nach dem Stillen Lesen muss immer noch etwas Zeit bleiben, um im Sitzkreis mit den Schülern über das Gelesene, die Lesesituation, ggf. Probleme usw. zu reden. Diese Anschlusskommunikation, der verbale

Austausch über Gelesenes, ist bedeutsam für den Aufbau von Lesekompetenz hinsichtlich des Leseverständnisses, der subjektiven Verbindung zum Gelesenen und ggf. auch zum Wortschatzaufbau.



PLÄNE MATERIALIEN VORLAGEN

1. Trainingsplan/Aufbau einer Trainingseinheit (TE)

| Pos. | Programmpunkt | Zeit/Min. | Anmerkungen |
|------|---|----------------|---|
| 1 | Ankommen, Umziehen | 5 (10) | |
| 2 | Fußball Techniktraining (DFB-Fußballabzeichen) | 10 (15) | bei 90 Min: Übungswiederholungen steigern |
| 3 | Lesekondition trainieren (Tandem-Lesen) | 10 (15) | bei 90 Min: 6 statt 4 Durchgänge |
| 4 | Kicken (freies Spiel) | 15 (20) | |
| 5 | Cool down (Vorlesen) | 10 (15) | Alternativ: Stilles Lesen |
| 6 | Ausklang (Eintragungen Lese-Pass und Fußballabzeichen, Ausleihe Bücher) | 10 (15) | |
| | Gesamt | 60 (90) | |



Trennen Sie die Disziplinen nicht voneinander: **Alles findet in der Turnhalle statt.** Nicht zum Lesen in die Klasse gehen o. Ä.

Halten Sie die **Zeiten** so konsequent wie möglich ein.

Ihre Schüler werden immer quengeln: „Wir lesen viel mehr!“ – Spielen wir jetzt endlich?“ Fertigen Sie sich ein einfaches Plakat mit dem Zeitplan an, sodass der **Ablauf transparent** ist und die Schüler immer sehen können, wo sie gerade sind.

Spielen Sie Lesen und Fußball nicht gegeneinander aus. Mehr lesen „müssen“ darf niemals die Sanktion bei undisziplinierem Verhalten sein.

Für die Jungen ist nur **Fußballspielen** wirklich Fußballspielen (Pos. 4). Techniktraining usw. ist ihnen meistens nicht so wichtig und geht meistens nicht in die „subjektive Rechnung“ der Jungs ein.

2. Nutzung Trainingspass

Der persönliche Trainingspass dokumentiert den Trainingsfortschritt jedes Schülers. Den Trainingspass erhalten Sie in ausreichender Zahl für Ihre Gruppe von kicken&lesen Rheinland-Pfalz. Er besteht aus dem Lese- und dem Fußball-Pass.

Füllen Sie den Pass regelmäßig mit den Schülern aus. Alle Punkte/Seiten werden am Ende des Schulhalbjahres addiert und sind einen Teil des Wettbewerbs um den Pokal, die Teilnahme am Mainz-05-Klassenzimmer-Turnier und die Autorenlesungen. Die Auswertung der einzelnen Pässe Ihrer Schüler erfolgt durch die Lehrerinnen und Lehrer der AG. **Das Ergebnis tragen Sie in das Formular auf Seite 32/33 und übersenden dieses an die angegebene Adresse. Dieses Dokument finden Sie auch unter: www.ganztagsschule.rlp.de)**



- **FUSSBALL-PASS**

Mit freundlicher Genehmigung des DFB nutzt *kicken&lesen Rheinland-Pfalz* das Prinzip und Layout des offiziellen DFB-Fußballabzeichens. Im DFB-Fußballabzeichen sind insgesamt fünf Übungen vorgesehen. Verteilen sie diese Übungen und ihre einzelnen Durchgänge auf die voraussichtlich stattfindenden Trainingseinheiten im Schulhalbjahr.

Beispiel „Kopfbalkkönig“

Im Rahmen der Pos. 2 (Trainingsplan S. 28) verbringen Sie 4 – 5 Trainingseinheiten mit dieser Übung. In TE 1 erklären Sie die Übung, in den TE 2 – 5 machen Sie jeweils einen Durchgang der Übung.



Sie können Ihre Gruppe **zusätzlich** auch zum **offiziellen DFB-Fußballabzeichen** anmelden und das Training im Rahmen von *kicken&lesen Rheinland-Pfalz* somit **doppelt** nutzen! (s. „Anmeldung zum DFB-Fußballabzeichen“, S. 39)

Auswertung Trainingspässe S. 1 _____ (Schule eintragen)

(Die Trainingspässe verbleiben beim Schüler) Bitte dieses Dokument zu Ende des Projekts an die
 06131/16174515 faxen oder das PDF-Dokument mailen an: dieter.fell@bm.rlp.de

FUSSBALL-PASS

| Nr. | Schüler | Gesamtpunktzahl |
|--------------|---------|-----------------|
| 1 | | |
| 2 | | |
| 3 | | |
| 4 | | |
| 5 | | |
| 6 | | |
| 7 | | |
| 8 | | |
| 9 | | |
| 10 | | |
| 11 | | |
| 12 | | |
| 13 | | |
| 14 | | |
| 15 | | |
| 16 | | |
| 17 | | |
| 18 | | |
| 19 | | |
| 20 | | |
| Summe | | |

Auswertung Trainingspässe S. 2 _____ (Schule eintragen)

(Die Trainingspässe verbleiben beim Schüler) Bitte dieses Dokument zu Ende des Projekts an die
06131/16174515 faxen oder das PDF-Dokument mailen an: dieter.fell@bm.rlp.de

LESE-PASS

| Nr. | Schüler | Gesamtpunktzahl |
|--------------|---------|-----------------|
| 1 | | |
| 2 | | |
| 3 | | |
| 4 | | |
| 5 | | |
| 6 | | |
| 7 | | |
| 8 | | |
| 9 | | |
| 10 | | |
| 11 | | |
| 12 | | |
| 13 | | |
| 14 | | |
| 15 | | |
| 16 | | |
| 17 | | |
| 18 | | |
| 19 | | |
| 20 | | |
| Summe | | |

3. So funktioniert die Bookslam-Teilnahme per Video

- Die Schule holt die Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Videos für alle beteiligten Schüler ein. **(Bitte ausschließlich den Vordruck/Text auf den Seiten 35/36 nutzen. Dieses Dokument steht auch auf www.ganztagsschule.rlp.de zum Download bereit.)**
- Der Bookslam der Schüler wird von Ihnen als Video aufgenommen.
- Das Video laden Sie im **MPEG-Format** auf der Homepage <https://ganztagsschule.bildung-rp.de/kicken-lesen/kicken-lesen-bookslam.html> hoch
- Die Schule bestätigt per Fax, dass von allen Schülerinnen und Schülern, die im Video zu sehen sind, entsprechende Einverständniserklärungen vorliegen. **(Bitte ausschließlich den Vordruck/Text auf S. 37 nutzen! Das Dokument steht auch auf www.ganztagsschule.rlp.de zum Download bereit.)**
- Prüfung und Freigabe der Videos durch das Pädagogische Landesinstitut bzw. Bildungsministerium.
- Die Videos werden vom Pädagogische Landesinstitut bzw. Bildungsministerium auf der Ganztagschulhomepage freigeschaltet (<https://ganztagsschule.bildung-rp.de/kicken-lesen.html>).
- Die Schulen können Bekannte, Freunde und Verwandte über das Video informieren und um ein Voting bitten. (Elternbrieftext siehe Seite 38, zum Download auf www.ganztagsschule.rlp.de)
- Bis zu einem vorher bekanntgegebenen Stichtag kann abgestimmt werden.

***Einverständniserklärung für die Verwendung von Fotos und Videos des Kindes
(Seite 1 von 2)***

*Während der Teilnahme am Projekt „kicken&lesen Rheinland-Pfalz“ werden wir Fotos und Videos von ihrem Kind machen. **Wir werden diese Fotos und Videos auch verwenden, um beim Online-Voting für den Bookslam im Rahmen von kicken&lesen Rheinland-Pfalz teilzunehmen.***

Das Voting wird auf folgender Homepage durchgeführt

<https://ganztagsschule.bildung-rp.de/kicken-lesen.html>.

Nach dem Voting wird das Video wieder von der Homepage gelöscht.

Wir benötigen Ihre Erlaubnis, bevor wir Ihr(e) Kind(er) fotografieren oder filmen können.

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass die Fotos und/oder Videos auf/in denen mein Sohn/meine Tochter

(Vorname/Name)

zu sehen ist, auf der o.g. Homepage veröffentlicht werden dürfen.

Name Erziehungsberechtigter

Telefonnummer:

E-Mail:

Datum, Unterschrift

***Einverständniserklärung für die Verwendung von Fotos und Videos des Kindes
(Seite 2 von 2)***

Voraussetzungen für die Verwendung:

- *Wir werden keine personenbezogenen Daten oder den vollen Namen (Vor- und Nachname) der Kinder oder Erwachsenen im Zusammenhang mit Fotos oder Videos auf unserer Website, in unseren Prospekten oder anderen Publikationen verwenden.*
- *Wir werden keine privaten E-Mail- oder Postadressen, keine Telefon- oder Faxnummern in Videos, auf unserer Webseite, in unseren Prospekten oder anderen gedruckten Medien verwenden.*
- *Wenn wir ein Foto eines einzelnen Kindes verwenden, werden wir dessen Namen im begleitenden Text oder des Bilduntertitels nicht verwenden.*
- *Wenn wir den Namen des Kindes im Text verwenden, werden wir kein Foto des Kindes verwenden.*

Ablehnung

*Ich möchte nicht, dass die Fotos und/oder Videos auf/in denen mein Sohn/
meine Tochter*

(Vorname/Name)

zu sehen ist, veröffentlicht werden.

Datum, Unterschrift

Bitte per Fax (06131/16174515) an das Ministerium für Bildung senden!

Einverständniserklärung für die Verwendung von Fotos und Videos der Kinder

Während der Teilnahme am Projekt „kicken&lesen Rheinland-Pfalz“ werden wir Fotos und Videos von ihrem Kind machen. **Wir werden diese Fotos und Videos auch verwenden, um beim Online-Voting für den Bookslam im Rahmen von kicken&lesen Rheinland-Pfalz teilzunehmen.** Nach dem Voting wird das Video wieder von der Homepage gelöscht.

Das Voting wird durchgeführt auf der Homepage

<https://ganztagsschule.bildung-rp.de/kicken-lesen.html>

Hiermit bestätige ich, dass die Einverständniserklärungen der Erziehungsberechtigten der Kinder, welche in den Videos zu sehen sind, eingeholt wurden.

Name der Schule und der Schulleitung

Datum, Unterschrift der Schulleitung

Bei den Schülerinnen und Schülern handelt es sich um folgende Kinder:

| | |
|--|--|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

**Vordruck/Text Elternbrief für das Bookslam-Voting
von kicken&lesen Rheinland-Pfalz**

Liebe Schülerinnen und Schüler,

in diesem Schuljahr nehmt ihr am Projekt „kicken & lesen Rheinland-Pfalz“ teil. Dabei habt ihr einen Beitrag mit eurer Gruppe für den Bookslam produziert. Dieser Beitrag ist jetzt online und ihr könnt dafür voten, wenn ihr folgende Seite besucht:

<https://ganztagsschule.bildung-rp.de/kicken-lesen.html>

Informiert auch eure Freunde und Familie darüber!

Ihr wisst ja, eure gelesenen Seiten, die Punkte beim Fußball und die Likes beim Bookslam-Voting können euch den Sieg des Schulwettbewerbs bringen.

Viel Erfolg wünscht euch das Team von kicken&lesen Rheinland-Pfalz

Tobias Klag

4. Anmeldung zum DFB-Fußballabzeichen (optional)

Der DFB bietet Schüler- und Jugendgruppen das DFB-Fußballabzeichen an, dessen Übungen und Aufbau wir freundlicherweise nutzen für kicken&lesen Rheinland-Pfalz nutzen dürfen.

Mit der Teilnahme an kicken&lesen Rheinland-Pfalz ist nicht automatisch die Teilnahme am DFB-Fußballabzeichen verbunden.

Sie können **zusätzlich** Ihre kicken&lesen Rheinland-Pfalz-Gruppe zum DFB-Fußballabzeichen anmelden. Die Schüler werden zusätzlich motiviert, weil jeder am Ende eine Teilnehmerurkunde und den DFB-Abzeichen-Pin erhält.

Ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage des DFB:
<https://fussballabzeichen.dfbnet.org/schulen/index.html>



Das Bild zeigt ein Formular für die 'Wertungen' des DFB-Fußballabzeichens. Das Formular ist grün und weiß gestaltet und hat den Titel 'FUSSBALL ABZEICHEN' oben rechts. Darunter steht 'Wertungen DFB-Fußball-Abzeichen'. Es enthält folgende Felder: 'Name:', 'Vorname:', 'Alter:', 'Verein:', 'Station 1', 'Station 2', 'Station 3', 'Station 4', 'Station 5', 'Abzeichen in' und 'Gesamtpunktzahl'.



Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme am DFB-Fußballabzeichen Mehraufwand mit sich bringt. Entscheiden Sie selbst, ob Sie diesen im Rahmen des *kicken&lesen Rheinland-Pfalz-Projekts* leisten können und wollen!